

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 62.

Dienstag, den 31. Mai

1864.

**Bekanntmachung.** Der öffentliche Badeplatz befindet sich auf dem rechten Ufer der Röder, oberhalb der sogenannten Galgenmühle, und es ist der Weg dahin nur auf der Wildenhainer Straße, keineswegs durch die Wiesen und Grundstücke entlang der Röder zu nehmen. — Der Badeplatz selbst, sowie der Zugang zu demselben ist durch Tafeln bezeichnet und durch Barrieren begrenzt.

Das öffentliche Baden an anderen Orten, das Ueberschreiten der abgesteckten Grenzen und das Beschädigen der Ufer, der Grundstücke und der für den Zweck des Badens angebrachten Vorrichtungen ist bei Geldstrafen bis zu 10 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängniß- und Handarbeitsstrafe untersagt; auch ist den Weisungen des von uns angestellten Aufsehers gehörig nachzugehen. Der Stadtrath.

Großenhain, den 26. Mai 1864.

Schickert.

**Bekanntmachung.** Mit Ende dieses Monats wird die zweite Polizeidienerstelle, verbunden mit unentgeltlicher Dienstwohnung im Frohnvestengebäude, 150 Thlr. Gehalt, 8 Thlr. Bekleidungs- und 5 Thlr. für Jahrmärktecontrolle, vacant.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche schriftlich mit Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum 6. Juni 1864 an Rathsexpeditionsstelle einzureichen. Der Stadtrath.

Großenhain, am 28. Mai 1864.

J. W. Nötting. In Stellvertr.

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß laut Bescheids der Königlichen Kreisdirection die Passage durch das Rittergutsgehöfte zu Naundorf nur dem nachbarlichen, wirthschaftlichen Verkehre zu gestatten ist.

Besonders ist das Hindurchfahren mit schwerem Fuhrwerk (Steinen) streng verboten; und haben sich Zuwiderhandelnde zu gewärtigen, daß sie angehalten, zurückgewiesen und zur Bestrafung angezeigt werden.

Naundorf, den 28. Mai 1864.

Die Gutsheerrschaft.

## Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Die erste Kammer, welche sich am 24. Mai mit Petitionsberatungen beschäftigte, hat am 25. die Berathung des allgemeinen Theiles des Militäretats erledigt und dabei die von der zweiten Kammer abgelehnten neuen Stellen von 59 Offizieren und 239 Unteroffizieren und Spielteuten gegen 3 Stimmen bewilligt. — Die zweite Kammer hat am 24. und 25. Mai über den Antrag des Abg. Schreck auf Einführung von Geschwornengerichten berathen und schließlich folgenden Beschluß gefaßt:

„Die Kammer wolle bei der Königl. Staatsregierung den Antrag stellen, daß der Ständeversammlung sobald als möglich ein, die Einführung von Schwurgerichten in der Strafrechtspflege bezweckender Gesegentwurf vorgelegt, beziehentlich die Strafproceßordnung der deshalb erforderlichen Umarbeitung unterzogen werde, hierbei jedoch der Regierung anheimgeben, die Frage wegen Einführung der neuerdings angeregten Schöffengerichte mit in genaue Erwägung zu ziehen.“

Am 27. Mai hat die erste Kammer die Berathung des Militäretats beendigt. Die zweite Kammer beschäftigte sich mit der Berathung von

Petitionen. — Auf der Kohlenbahn vom Dresdner Albertsbahnhof nach der Elbe ist am 26. Mai die Ehefrau des Cigarrenarbeiters Schubert, welche in der Nähe Wäsche trocknete, als sie ihren auf die Bahn gelaufenen Hund schnell wegholen wollte, von dem daherbrausenden Zuge erfaßt und sammt dem Hunde sofort getödtet worden.

**Schleswig-Holstein.** Aus Rakeburg wird unterm 23. Mai berichtet: Der lauenburgische Verein hatte durch die Bundescommissare an den Bundestag und an dessen Vertreter bei der Londoner Conferenz, Staatsminister Freih. v. Beust, eine Erklärung gesandt, die wie diejenige der Herzogthümer Schleswig und Holstein Trennung von Dänemark wünscht und das dänische Thronfolgegeseß für das Herzogthum Lauenburg nicht für bindend erklärt, da in den Verträgen die Erbfolge nach den Bestimmungen des Landesgrundgesetzes gewahrt sei. Nur der Bund dürfe die Successionsfrage entscheiden. Auf diese Erklärung ist jetzt eine Erwiderung vom Freiherrn v. Beust eingegangen, in welcher derselbe die Hoffnung ausspricht, daß in dem Ergebnisse der

Conferenz den Wünschen des lauenburgischen Vereins vollste Berücksichtigung werde zu Theil werden. — Altonaer Zeitungen melden: Der Ingenieuroberst der ehemaligen Armee der Herzogthümer, v. Dau, ist von der Regierung des Herzogs Friedrich VIII. zum Verwaltungschef der Militärmaterialien ernannt und am 25. Mai nach Rendsburg abgegangen, woselbst er bleibt und Alles aufzunehmen hat, was an Waffen vorhanden ist. Die baldige Herstellung einer Armee der Herzogthümer wird vermuthet.

**Italien.** In der Deputirtenkammer versicherte bei der Discussion des Kriegsbudgets der Minister: Die italienische active Armee, bestehend aus 380.000 Mann Infanterie, 80 Batterien und 19 Regimentern Cavalerie, genüge, um etwaige Angriffe auf Italien abzuschlagen, man könne aber nicht sagen, daß sie hinreichend sei, ohne Allirte anzugreifen.

**Frankreich.** Freih. v. Beust hat am 24. Mai Morgens seine Rückreise von Paris nach London angetreten. — Der Generalgouverneur von Algier, Marschall Pelissier, Herzog von Malakoff, ist am 22. Mai im 70. Lebensjahre in Algier gestorben. — Wie die „Patrie“ erfährt, soll die Division Bourbaki nach Algier abgehen.

**700 Thlr.** sind vom 1. Juli d. J. an gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen.  
Fin. = Proc. Adv. Lorenz.

Einige gute **Wagenpferde** sind zu verkaufen bei  
Fichtner in Neuseußlitz.

### Baumaterialien:

Besten **Portland-Cement**,  
**Chamottesteine**, **Backofenplatten**, mit  
und ohne Glasur,

**Steinzeugröhren**, zu Wasserleitungen.  
do. = Abtrittschloten,  
do. = Kanalleitungen bis zu

30" lichter Weite,  
**Steinzeugröhren**, zu Drainirungen,

**Rüchenausgüsse**,  
**Wasserreservoirs**,  
**Rinnen**,  
**Ruhtröge**,  
**Schweineträge**,  
**Pferdekrippen**,  
**Wasserfässer**,  
**Essenköpfe**, mit und ohne Windfängen von  
Steinzeugmasse,

**Gartenstecker** in verschiedenen Façons, zum  
Einfassen der Beete,  
**Engl. Fußbodenplatten** in allen Farben,  
**Gewöhnliche Fliese** und **Mosaikfliese**,  
zum Legen schöner und dauerhafter Fuß-  
böden,

**Hohlziegel**, schwach- und starkwändig,  
do. zum Wölben,

**Dachziegel**, **Dachplatten**, **Wellerdecken**,  
**Asphalt-Steinpappe**,  
**Asphalt**,  
**Cement-Firniß**,  
**Asphalt-Lack**, tief schwarz und rasch trock-  
nend, à Centner 12 Thlr.,

**Gußeiserne Rohre** zu Wasserleitungen,  
**Berliner Ofen**, galvanisch metallisirt und  
fein weiß,  
empfiehlt

**H. Bender. Chemnitz.**  
**Comptoir und Lager: Neußere Johan-  
nisstraße Nr. 25.**

Eine gute **Melkziege** ist zu verkaufen in  
Frauenhain Nr. 101.

Meißner Gasse **Großer** Meißner Gasse  
No. 13. 13. 13 **im Porzellengeschäft** **Total-Ausverkauf** **im Porzellengeschäft**  
der Wwe. Klencke. **der Wwe. Klencke.**

En gros.

En détail.

 **von seidnen Bändern.** 

Den hiesigen Markt zum ersten Male besuchend, soll ein auswärtiges Lager **acht franzöf. Hut-, Hauben-, Schärpen- und Sammtbänder**, das **Neueste und Schönste der Saison**,  
**total ausverkauft**  
werden.

**Preise so enorm billig, wie noch nie dagewesen!**

Es sollen und müssen sämtliche Vorräthe um **jeden** Preis verkauft werden und sind insbesondere  
**5000 Stück ächte Sammtbänder** (22 Ellen haltend) von 7 Ngr. pr. Stück an,  
**20,000 Ellen Taffet- und Atlasbänder** zu Hüten, Hauben und Schärpen, von  
1½ Ngr. pro Elle an,  
**3000 Stück Kleiderbesätze von Sammt** in geschmackvollsten Mustern (22 Ellen  
haltend) von 15 Ngr. pr. Stück an,  
als **frauenwerth** billig zu empfehlen.

 Bei Abnahme von größeren Partien werden   
noch besondere Preisermäßigungen gewährt

Meißner Gasse No. 13. 13. 13. Meißner Gasse No. 13. 13. 13.

Der  
**R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur**  
 für das Königreich Sachsen  
 durch Rescript des Hohen Ministerii des Innern  
 im Verkehr für frei erklärt!!

Alle Agitationen gegen meinen durch seine **allgemeine Wohlthätigkeit** so schnell berühmt gewordenen **Kräuter-Liqueur** haben sich als erfolglos erwiesen; das mittelalterliche **Zopf- und Privilegienthum** hat in dem aufgeklärten **Sachsen** keinen Boden mehr; selbst auf dem Gebiete der **Gesundheitspflege** ist auch dem **nichtzünftigen** Guten und Heilsamen die **Freiheit** des Wirkens gestattet.

Die Verfeinerung des **Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** stützte sich vorzugsweise auf die Behauptung, daß in dem **Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** unter andern auch **Moë** enthalten sei, weil man noch ziemlich allgemein den Großwaternglauben hegt, daß die **Moë** ein **gefährlicher** Arzneistoff sei. Die neuere Pharmakologie lehrt indes das Gegentheil; denn sie kennt den Saft der Blätter von der Moëstaude als den zwar **radicalsten**, aber zugleich auch **mildesten** und **ungefährlichsten** **Reinigungsstoff** für den Darmcanal, weit unbedenklicher als Glauber- und Bittersalz; daher auch jeder Apotheker, der zur Zeit des alten Glaubens **Moë** nur auf ärztliche Verordnung anwenden durfte, jetzt diesen Stoff an Jedermann **lothweise im Handverkauf** abläßt.

In Uebereinstimmung hiermit sind denn auch durch die **neueste preussische Medicinalgesetzgebung**, namentlich die Ministerial-Bekanntmachung vom 29. Juli 1857 alle **Präparate** aus **Moë** im Gewerbe- und Handelsverkehr vollkommen **freigegeben**, so daß es nur auf einem offenbaren **Mißverständnisse**, auf einer **Mißdeutung** der Tragweite gesetzlicher Bestimmungen beruht, wenn kürzlich — wie man gelesen hat — in **Berlin** zufolge einer falschen Denunciation eine **Confiscation** des **Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** und eine Versteigerung der Fabrik stattfand, die **sofort wieder aufgehoben** wurde.

Der Handel mit dem **Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** ist wie in Preußen, so auch im **Königreiche Sachsen** zufolge der Medicinalgesetzgebung völlig **frei**; und selbst die vielen Sachverständigen, welche zur Untersuchung des berühmten Fabrikats aufgerufen wurden, haben mit **Uebereinstimmung** nichts Anderes behaupten können, als daß dieser Liqueur Kindern, Wöchnerinnen und besonders schwachen Kranken **nicht** zu empfehlen sei; — **sehr natürlich!** da für dergleichen Individuen **kein Liqueur der Welt**, Kümmel und Spanisch Bitter so wenig wie Rum und Cognac, ein passendes Getränk ist.

Um indes jeden Zweifel über die **Unbeschränktheit** des Handels mit dem **Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** im **Königreich Sachsen** zu beseitigen, hat das Königl. Sächsische hohe **Ministerium des Innern** in einem Rescript an die Kgl. Kreis-Direction zu **Zwickau**, welche dasselbe dem Stadtrathe zu **Meerane** unterm 21. April d. J. übermittelt, wörtlich Folgendes verfügt:

„Das **Königl. Ministerium des Innern**, welchem von der Königl. Kreis-Direction mit Rücksicht darauf, daß unter den Bezirksärzten in Betreff des **Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** eine wesentliche Meinungsverschiedenheit herrscht, Vortrag geschahen, hat der Ansicht der Königl. Kreis-Direction **beigepflichtet**, daß der **Vertrieb des Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** auch den **Nichtapothekern nicht zu untersagen** sei.“

Durch diesen sach- und gesetzesmäßigen Ausspruch des Königl. Sächsischen hohen **Ministerii** dürften alle weiteren Verfolgungen meines **gesundheitsfördernden** Fabrikats seitens des medicinischen **Privilegienthums** für immer zurückgeschlagen sein; und das Publicum dürfte nun noch mehr Veranlassung haben als früher, dem **ihm und seiner Gesundheit** so **zutraglichen Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** seine **Theilnahme** und sein **Vertrauen** zuzuwenden.

Berlin, am 25. Mai 1864.

Charlottenstraße 19.

**R. F. Daubitz.**

Apotheker.

## Eben so billig wie am letzten Jahrmарkte

solten auch dieses Mal eine große Partie

**seidne breite Bänder, sowie Gürtel- und Shlips-Bänder,**

die Elle von 1 Ngr. an, **ausverkauft** werden; außerdem eine große Partie **Chenillen** à Stück 4 Ngr., **breite Besatzsachen** à Elle 5 Pf., **Sammtbänder** à Elle 1 Ngr., **weisse Gardinen- und Wasch-Kanten** à Elle 1 Ngr. und verschiedene andere Artikel.

**Stand: am Hauptmarkt, zweite Bude, dem Weilich'schen Hause gegenüber, auch Eingang in der Glanellwaarenreihe, kenntlich an der Firma.**

### Holz-Auction.

**Mittwoch, den 8. Juni 1864**, von Vormittags 9 Uhr an sollen auf dem Pfarrlehn zu **Einzig**, an der Weißiger Straße, **135 Schock Reißholz** und **65 Riehn-Stockklastern** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

G. Brösing, Mühlenbesitzer.

Neue **Handwagen** und neue beschlagene **Sänbkarren** sind zu verkaufen in der **Schmiede** zu **Zichieschen**.

Im Gute Nr. 17 zu **Penz** liegen **30 Schock Stroh** zum Verkauf.

Ein **Maschinenofen** mit **Aufsatz**, aufs Land passend, steht billig zu verkaufen:  
 Lindenplatz Nr. 659.

# Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1863 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

## 75 Procent

der eingezahlten Prämien.

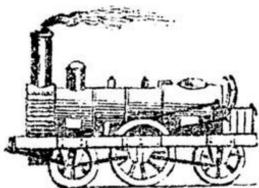
Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Großhain, den 29. Mai 1864.

**Carl Steyer,**

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.



## Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig u. Dresden.

Abfahrt

von Leipzig wie von Dresden

Sonnabend, den 4. Juni, Abends 7 Uhr,

Sonntag, den 5. Juni, früh 5 Uhr,

nach der Bekanntmachung vom 19. April a. e.

Leipzig, den 30. Mai 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

C. A. Geßler, Bevollmächtigter.

**Billiger Verkauf** von acht Thomson'schen Crinolinen, Mänteln, Paletots und Mantillen, sowie Nezen. Stand: in der Hauptreihe.

## Reinhold Seering aus Finsterwalde

empfehlte sich zum bevorstehenden Jahrmarkte mit einer Auswahl sehr geschmackvoll gearbeiteter Sophas in Kirschbaum- und Mahagoni-Gestellen mit rein wollenen und halb-wollenen Ueberzügen.

Stand: bei Herrn Schlossermstr. Strehle, innere Dresdner Gasse.

!!! Nur während des Jahrmarktes !!!

liefert das

## Rheinische Photographische Institut

Portraits (5 Zoll groß) per Stück 10 Ngr. nach dem neuesten englischen System.

Das Atelier befindet sich auf dem Lindenplaz.

### Zwei neue Halb-Chaisen,

ein Schlefinger, sowie mehrere Korb- und Wirthschaftswagen von verschiedener Stärke stehen zum Verkauf beim

Schmiedemstr. und Wagenbauer Gutte.

### Beste marinirte Seringe,

stets frisch, empfiehlt

C. G. Weber am Hauptmarkte.

Ein guter Schreiber wünscht für seine Freistunden von Nachmittags 2—7 Uhr gegen geringes Salair angemessene Beschäftigung.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird zur Beaufsichtigung eines Kindes gesucht durch die Expedition dieses Blattes.

### Ein Schäfer

findet Johanni a. e. gute Stelle durch das Verforgungs-Bureau des F. Decker in Lommahsch.

Eine Hausmagd wird auf ein Rittergut Johannis d. J. zu miethen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Heute, den Jahrmarkts-Dienstag, ladet zur

### Tanzmusik

(Entrée für Herren 1, für Damen  $\frac{1}{2}$  Ngr.) freundlichst ein Marie Eißke.

Ein grünbaumwollener Regenschirm ist den 30. Mai am Brunnen beim Wildenhainer Thore jedenfalls irrtümlich mitgenommen worden; man bittet, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

**Beilage zu Nr. 62**  
**des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.**  
Dienstag, den 31. Mai 1864.

**Bekanntmachung.**

Für den bevorstehenden Jahrmarkt werden nachstehende Bestimmungen zur gehörigen Beachtung bekannt gemacht.

1) Der Jahrmarkt beginnt am **Dienstag** nach dem 1. Trinitatis = Sonntage, den 31. Mai d. J., Früh und dauert bis **Mittwoch** den 1. Juni d. J. Abends. Außerhalb dieser Zeit ist der Detail-Handel und das Auslegen der Waaren bei 5 Uhr. Strafe und Beschlagnahme der ausgelegten Waaren verboten und nur der Grosso-Verkehr ist am Tage vorher von Mittags 1 Uhr zugelassen.

2) Hinsichtlich der Benutzung der Verkaufsstellen ist den Anordnungen der mit der Marktaufsicht betrauten obrigkeitlichen Personen nachzugehen.

3) Die **tarifmäßigen Stättegelder** sind in dem Sessionszimmer, erste Etage des Rathhauses, wo am Dienstage von früh 8 bis Mittags 12 Uhr expedirt wird, **vor Eröffnung des Marktbetriebes zu erlegen.**

Wer bei der Nachmittags stattfindenden Revision die Erlegung des Stättegeldes nicht bescheinigen kann, oder wer dabei unrichtiger Angaben hinsichtlich seiner Verpflichtung

Großenhain, den 18. Mai 1864.

überführt wird, hat nicht nur das hinterzogene Stättegeld nachzuzahlen, sondern verfällt in das Vierfache als Strafe.

4) Des Nachts dürfen Stangen und andere Vorrichtungen, welche in die Straße hervorragen, an Buden und Verkaufsständen nicht stecken, ingleichen Kisten und sonstige Hindernisse in der Passage nicht stehen oder liegen gelassen werden.

5) Das Abladen und Beladen der die Marktgüter führenden Wagen ist **lediglich in der innern Naundorfer- und in der Schloßgasse gestattet.** Die Fuhrwerke dürfen jedoch weder beladen, noch unbeladen daselbst stehen gelassen werden, auch ist das Verladungsgeschäft möglichst zu beschleunigen. — Fuhrwerksbesitzer, welche für ihre Geschirre ein Privatunterkommen nicht haben, können dieselben, jedoch außerhalb der Fahrstraßen und in gehöriger Ordnung, auf dem Radeburger Plage aufstellen.

6) Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen in 4. und 5. werden polizeilich bestraft werden.

Der Stadtrath.

F. W. Rötting. In Stellw.

**Speisezettel der öffentlichen Speiseanstalt.**

Dienstag: Kartoffeln mit Rindfleisch.

Mittwoch: Graupen mit Rindfleisch.

Ich bin gesonnen, **Sonnabend, den 4. Juni a. c., die Benutzung meiner Schloßwiese** parzellenweise zu verauctioniren. Sammelplatz auf der Schloßwiese Nachmittags 4 Uhr.

Karl Dreßler.

**Verkauf.**

**Donnerstag, den 2. Juni d. J.,** Vormittags 9 Uhr sollen im Schröter'schen Gasthofe von meinem Gute **mehrere Feld- und Wiesenparzellen**, nach Befinden auch **das Restgut**, unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Frauenhain, am 24. Mai 1864.

Carl Gottlob Eichler.

**Auction.**

Von dem mir gehörigen Viertelhofengute zu Beckwitz bin ich gesonnen, **Donnerstag, den 2. Juni d. J.,** Vormittags 10 Uhr **mehrere Pläne**, Feld und Wiese enthaltend, im Einzelnen oder im Ganzen, sowie nach Befinden auch **das Restgut** öffentlich zu verauctioniren.

Bei freundlicher Lage sind die Gebäude massiv und in gutem Zustande, umgeben von schönem Obstgarten, welchem circa 3 Acker Feld und Wiese anliegen.

Der Sammelplatz ist in dasiger Schenke, woselbst die Bedingungen vor der Auction bekannt gemacht werden.

Friedrich Ernst Weichmann.

**Lämmer-Auction.**

Nächsten **Freitag, den 3. Juni, Nachmittags 2 Uhr** sollen **25 Lämmer** nach dem Meistgebot gegen baare Zahlung verkauft werden im Kolkwitzgute bei Striesen.

**Holz-Auction.**

**Freitag den 3. Juni** Vormittags 9 Uhr sollen in meinen Holzschlägen **trockne Scheit- und Stocklastern**, desgl. **schöne Reißigschocke** nach dem Meistgebot verauctionirt werden. Die Zusammenkunft der Käufer ist in der Schänke zu Treugeböhla.

Zschesche, Holzhändler.

Es wird auch vor obiger Zeit von den oben angekündigten **Brennhölzern** aus freier Hand verkauft.

D. D.

**Holz-Auction.**

**Freitag, den 3. Juni d. J.,** von früh 9 Uhr an sollen in dem Rittergutsforste zu Strauch:

circa **22½ birkenne Stocklastern,**  
**22 birkenne Reißigschocke,**  
**79 kieferne Reihn., Stock- und**  
**Wurzellastern,**  
**154 ausgezeichnet starke Schlag-**  
**Reißigschocke**

öffentlich nach dem Meistgebot verkauft werden.

**10 Mgr. Aufgeld pro Nummer.**

Sammelplatz: die Straucher Schenke.

Engelmann.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte und auch zu jeder anderen Zeit empfiehlt sich mit guten **Speisen und Getränken**, worunter ein billiger **Landwein**, bestens

**Ed. Beyer, Gastwirth** (sonst Köhler).

Innere Naundorfer Gasse.

Auf dem Vorwerke Schradenau des Ritterguts **Großmehlen alten Theils** bei Ortrand sind einige **Zagelöhnerwohnungen**, wenn es gewünscht wird, mit Stall, Scheune, Feld und Wiese zu vermieten.

Ein solides **Mädchen**, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Expd. d. Bl.

**Avis.** Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die von mir unter der Firma  
**F. O. Pollmar** Ecke der Dresdner- und Schloßgasse

geführte

**Colonialwaaren-, Tabak- & Cigarren-Handlung**  
von heute an unter der Firma

**H. F. Silbermann**

fortsetzen werde. — Indem ich mein Etablissement einem geneigten Wohlwollen empfohlen halte, gebe ich die Versicherung, dasselbe durch reelle und aufmerksame Bedienung zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll  
Großenhain, am 27. Mai 1864.

**Friedrich Silbermann.**

**Ergebenste Anzeige.**

Hiermit erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern Großenhains und der Umgegend die ergebenste Anzeige von der



**Eröffnung meiner Brodbäckerei**

zu machen. Ich werde stets bemüht sein, die mich Beehrenden mit einem **feinigen, wohl-schmeckenden, reinen Roggenbrode** zu bedienen. — Für das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbinde hiermit die Bitte, es mir auch fernerhin zu bewahren. Mit Hochachtung zeichnet

**Carl Gäbert**, Brodbäcker, Mehl- und Gemüsehändler am Löpfermarkt.

Auch werden jederzeit **Brod**, sowie alle Sorten **Mehl** und **Gemüse** gegen **gutes Getreide umgetauscht.**

D. D.



**Ein Geheimniß**

hat stets einen besonderen Reiz, es zu ergründen, wird keine Mühe gescheut. Diesem Umstande allein haben wir es zu danken, daß eine neue Erfindung zu Tage gefördert wurde, welche noch lange Zeit in der Nacht des Geheimnisses geschlummert hätte. Wir bezeichnen die aus den kostbarsten Vegetabilien gezogene **B. Blume'sche Kräuter-haarwuchspomade** als ein neu erfundenes reelles **Haarwuchsmittel**, welches auf kahlen Stellen des menschlichen Kopfes naturwüchsiges, kräftiges Haar hervorbringt und in der Wirklichkeit alles bisher in diesem Genre Dagewesene übertrifft; denn unzählige Atteste, Belobigungen u. von Aerzten, wie auch von Laien, sind wohl Beweis genug. Es möge sich demnach jeder Haarleidende die aus den kostbarsten Vegetabilien gezogene **Pomade** zur Ueberzeugung beilegen. Niederlage für **Großenhain** bei Hrn. Zingießer **Wilke**. Frauenmarkt 288.

Ich zeige hiermit dem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich diesmal wieder mit einer großen Auswahl von

**Hut- und Hauben-Bändern,**

sowie **Glacé-Handschuhen** von 5 — 10 Ngr. und vorzüglich guten **Herren-Handschuhen** zum bevorstehenden Markt kommen werde, und bitte, von der Billigkeit sich gütigst zu überzeugen. — Mein Stand ist

**Meißner Gasse 14 im Hause des Herrn**

**M. Westland.**

**Höchst wichtig für die Herren Großenhains und der Umgegend!**

**Am Markt, Gasthof zur „goldenen Kugel“, 1 Treppe,**

befindet sich zum diesmaligen Jahrmarkte, wie seit Jahren, das wegen seiner Billigkeit in ganz Deutschland rühmlichst bekannte **Große Magazin**

**eleganter Herren-Anzüge und Schlafrocke.**

Das Lager enthält in größter Auswahl **Frühjahrs- und Sommer-Anzüge** aus den besten englischen, Niederländer und deutschen Stoffen, nach den neuesten Façons elegant und solid gefertigt. — Die Preise habe ich äußerst billig gestellt, so daß Jedermann für wenig Geld elegant gekleidet daraus hervorgehen kann.

**Nur am Markt, im Gasthaus zur „goldenen Kugel“, 1 Treppe.**

is  
R  
G  
A  
je

# Photographisches Atelier von Herrmann Drache.

Innere Meißner Gasse Nr. 31.

## Damenmäntel, Paletots, Mantillen

und **Jacken** in grosser Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

**A. Petzoldt.**

## Shawls & Tücher von feinsten Mooswolle

empfehl

**A. Petzoldt.**

Hiermit die ergebnste Anzeige, dass ich ein

## Putzgeschäft

eröffnet habe, und halte mein Lager von

**Hüten, Hauben, Neben, Blumen und Federn**

zur gefälligen Beachtung bestens empfohlen. Bestellungen wie Umarbeitungen jeder Art werden schnell und billigst ausgeführt.

**A. Petzoldt.**

Innere Meissner Gasse No. 14.

Am Markt. No. 91. Am Markt.

**Gasthaus zur „goldenen Kugel“,**

Zimmer Nr. 5, eine Treppe:

**!! Statt öffentlicher Auktion !!**

## großer General-Ausverkauf

von Damenkleiderstoffen, Shawls und Tüchern

**33 $\frac{1}{3}$  Proc. unterm Taxpreise.**

**Gasthaus zur „goldenen Kugel“ am Markt,**

Zimmer Nr. 5, eine Treppe hoch.

Preis: Die  $\frac{1}{4}$ -Fl. à 2 4/6

-  $\frac{1}{2}$ -Fl. à 1 -

-  $\frac{1}{4}$ -Fl. à  $\frac{1}{2}$  -

Der von mehreren Physikaten  
approbirte

## Brust - Syrup

Preis: Die  $\frac{1}{4}$ -Fl. à 2 4/6

-  $\frac{1}{2}$ - - à 1 -

-  $\frac{1}{4}$ - - à  $\frac{1}{2}$  -

ist ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, und mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und jeden noch so heftigen Husten. — Für Grossenhain habe ich Herrn **Th. Toepelmann** und für Meissen Herrn **Carl Eduard Schmorl** Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

### Mittel zur Beseitigung und Verhütung des Kesselsteins.

Das beste Mittel und gewiß auch das billigste zur Verhütung des Ansazes von Kesselstein in Dampfkesseln ist unstreitig das Chlorbarium, indem es sich mit dem im Speisewasser enthaltenen Gyps (schwefelsaurer Kalk), der fast stets die Ursache der Bildung des Kesselsteins ist, vollständig zersetzt. Es bildet sich nämlich schwefelsaurer Baryt, der als feines Pulver niederfällt, und Chlorcalcium, das im Wasser gelöst bleibt.

Auf eine Pferdekraft wird 1 Pfund gerechnet, welches man in den Kessel schüttet.

Eine chemische Fabrik, welche das Patent zur Bereitung des Chlorbariums besitzt, hat mir eine Partie zum Verkauf übergeben. Ich empfehle dasselbe den hiesigen Herren Fabrikbesitzern und ertheile gern die nöthige Anweisung zur Anwendung desselben.

Grossenhain, den 27. Mai 1864.

C. F. Kühn.

### Kalmus.

**Kalmuswurzel**, ungeschält, aber gespalten und getrocknet, sowie trockne **Kalmuschalen** kauft zu höchsten Preisen fortwährend ein **die Mohren-Apotheke** in Dresden.

<b>Seife:</b>	Aromat. Kräuter- à St. 5 ngr.
	Glycerin-Nasir- " 5 "
	Aromat. Mandel- " 5 "
	Parfümirte Cocos- " 1 1/2 "
	Concentr. Gallen- " 2 1/2 "
	Reismehl- oder
	Schönheits- " 3 "
	Bimsstein- " 3 "
	Nasirpulver à Schachtel 3 "
	ff. Bartwachs, blond und schwarz " 2 1/2 "
Echtes Alettenwurzel- Haaröl à Flasche " 7 1/2 "	

Stets in frischer Waare zu haben bei **G. A. Schmidt** am Hauptmarkt. Papierhandlung und Leihbibliothek.

**Die Drogen-Handlung von Bruno Presseke**  
123 Neumarkt-gasse 123

empfehl	
Firniss,	Copallack,
" gebleicht,	Damarlack,
Eisenlack,	Bernsteinlack,
Bleiweiss, angerieben,	Zinkweiss, angerieb.

**Die Drogen-Handlung von Bruno Presseke**  
123 Neumarkt-gasse 123

empfehl  
**Soda-Wasser, à Fl. 23 Pf.**  
**Selters-Wasser, à Fl. 23 Pf.**  
im Dutzend billiger.

**Liqueur aromatique**  
(aromatischer Magenliqueur)

empfehl die Drogen-Handlung von **Bruno Presseke**.



**Lilionesse.** Diefem ausgezeichneten Schönheitsmittel verdanken Tausende von Damen Befreiung der Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Kupfer-röthe und Entfernung aller sonstigen Hautunreinigkeiten. Dasselbe macht die Haut blendend weiß und zart. Für die Wirkung unserer Lilionesse übernehmen wir Garantie, worüber die resp. Käufer einen Garantieschein erhalten. Preis pro Flasche 1 Thlr., halbe Flasche 17 1/2 Ngr.

Vorräthig bei **Th. Haßner** (Buchhandlung und Buchdruckerei) am Frauenmarke.

Von meiner berühmten **Ricinusöl-Pomade** (à Büchse 5 Ngr.) hat alleiniges Lager für Grossenhain Herr Friseur **Dittmar Matthes**. Pirna. **Robert Süßmilch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Barbier** zu werden, findet jetzt ein gutes Unterkommen beim Stadtwundarzt, Geburtshelfer und Zahnarzt **D. A. Voigt** in Meissen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Wirthschaftsvogt** wird zum baldigen Antritt gesucht; wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Hôtel de Saxe.**  
Dienstag den 31. Mai von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik.**  
Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Den Jahrmakts-Dienstag **Tanzmusik** im Saale des Gasthofs zur "Krone" (Entrée für Herren 1 1/2, für Damen 1 Ngr.), wozu ergebenst einladet **Fraugott Kühle.**

Den Jahrmakts-Dienstag ladet zur **Tanzmusik** (Entrée für Herren 1 1/2, für Damen 1 Ngr.) ergebenst ein **C. Peschel** im Schützenhause.

**Wein- und Bair. Bier-Halle.**  
Heute, Dienstag, von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik.**  
Entrée für Herren 1 1/2, für Damen 1 Ngr.

**Zur Tanzmusik**  
am Jahrmakts-Dienstage ladet ergebenst ein **Wendt** in Kleinthiemig.

Zur **Tanzmusik** am Jahrmakts-Dienstag von Nachmittags an (Entrée 5 Pf.) ladet ergebenst ein **F. Dpil** in Mülbis.

Heute: **Dampfbad** von 1-3 Uhr für Damen, von 3-8 Uhr für Herren.

**Fahrplan der Zweighbahn Grossenhain.**  
Abfahrt von Grossenhain. Nach Dresden: Vm. 8 U. 10 U. 30 M., Nm. 2 U. 30 M., 4 U. 30 M., Ab. 8 U. 45 M., 10 U. 50 M. Nach Leipzig und Chemnitz: Vm. 6 U. 45 M., 10 U. 30 M., Nm. 2 U. 30 M., Ab. 6 U. 45 M., 10 U. 59 M. Nach Berlin: Vm. 6 U. 45 M., Nm. 2 U. 30 M. Ankuft in Grossenhain. Aus Dresden: Vm. 7 U. 30 M., 11 U. 15 M., Nm. 3 U. 40 M., Abds. 7 U. 15 M., 11 U. 15 M. Aus Leipzig: Vm. 8 U. 15 M., 11 U. 15 M., Nm. 3 U. 40 M., 4 U. 50 M., Abds. 9 U. Aus Berlin: Vm. 11 U. 15 M., Abds. 11 U. 15 M.